Erste Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **30 (1908)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die schönste Frau der Welt.

Ein neuer Kampf tobt zwischen England und Amerika, ein Kampf, der auch außerhalb dieser beiden Länder mit großem Interesse verfolgt werden wird, denn es handelt sich um ein allgemein interessantes Thema: um die schönste Frau der Welt. Eine Frau, von der man sagen kann, sie sei die schönste — sie ist wohl dieses heftigen, erbitterten Kampfes wert, man mag sonst über die Schönheitskonkurrenz, welchen Sinnes immer sein. Und doch ist es eine kühne Behauptung. Sie wurde aber gewagt.

In New-York fand vor kurzem eine Schönheitskonkurrenz statt. Miß Margerit Fray wurde mit dem ersten Preise ausgezeichnet und schon konnte man in einem New-Yorker Blatt lesen, Miß Margerit Fray sei die schönste Frau der Welt. Das ließen sich aber die Engländer nicht gefallen. Denn hier ging schon seit unvordenklichen Zeiten das Gerücht, die schönste Frau der Welt wohne in England. Dies behauptete auch der „Daily Mirror" und regte die Veranstaltung einer allgemeinen Schönheitskonkurrenz an. An der Konkurrenz sollten sich aber nur Frauen beteiligen, die abseits von der Oeffentlichkeit in der Familie dahinleben. Also Nicht-Berufsfrauen. Der Erfolg ließ nichts zu wünschen übrig, es liefen 15,000 Bilder ein, also mehr, als das Komitee je in seinen kühnsten Schönheitsträumen erwartet hätte. Jetzt kündigen die englischen Blätter an, daß die Prämierte, die schönste Frau von England (und selbstverständlich auch die schönste Frau der Welt!) in kürzester Zeit in den Zeitungen zu sehen sein wird. Und dann wird der Kampf von Neuem ausbrechen.

Während sie so kämpfen, kommt aus Japan eine interessante Meldung. Auch dort zerbrechen sie sich den Kopf über die schönste Frau in Japan, können allerdings zu keinem definitiven Resultat kommen. Im vergangenen Jahre veranstaltete die Japanische Zeitung „Dsidsi Schimpo" unter den Töchtern des Landes den Kampf aller gegen alle. Es sollte entschieden werden, wer die schönste Japanerin sei, und jetzt ist das Urteil des japanischen Paris veröffentlicht worden. Fräulein „Kirschenblüte", 16 Jahre alt, vierte Tochter des Herrn Maokata, wohnhaft in Kokura, Muromatschi 42, hat den ersten Preis, einen Diamantring im Werte von 300 Jen, erhalten; Fräulein Ken Kaneda in Sendai den zweiten; Fräulein Nobu Tsutschiya in Utsunomiya den dritten. Der Vater der Kirschenblüte stammt aus Kagoschima, Provinz Satsuma, auf Kinschu, woher das feinste Porzellan kommt, und ist Regierungspräsident a. D.

Nun kommen aber die Gegner und behaupten, die schönste japanische Frau wohne in Nioto, das Urteil des japanischen Paris müsse angefochten werden. Wie auch der edle Wettkampf enden mag? Man denke nur daran, daß sich nun auch die Wienerinne oder die Polinnen, die doch bekanntlich von allen Reizen die exquisitesten vereinen, zum Worte melden. Was dann? Was geschieht dann mit Miß Margarete Fray, was mit den Engländerinnen, was mit den Japanerinnen? Die Niederlage für amerikanische Gretchen wäre wahrlich zu furchtbar. Hohn und Spott auf der ganzen amerikanischen Linie. Und so müßte dann die Armee mit dem deutschen Gretchen sprechen: „Schön war ich auch und das war mein Verderben."

„Sch. Fr. Presse."

492] Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meisten Professoren und Aerzte jetzt nur noch Dr. Fehrlins Histosan, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arosa, Leysin, in vielen deutschen Heilstätten und in Bozen, Meran, Abbazia usw. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und seither auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderspitälern in ständigen Gebrauch gekommen ist. Histosan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4.— in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histosan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen

---

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Einer geübten **Damenwäsche-Weissnäherin,** *die erholungsbedürftig ist, wäre Gelegenheit geboten, im Hochgebirge längere Zeit leichtere Beschäftigung zu finden. Nähere Angaben unter Chiffre* **A F 651** *befördert die Expedition.* (651

In guter Familie findet ganz **tüchtiges Mädchen** *nicht unter 22 Jahren gute, dauernde Stelle. Dasselbe muss tüchtig im Waschen und Glätten, sowie in den übrigen Hausarbeiten sein. Lohn 35 Fr. per Monat nebst guter Behandlung.* (650

Sich zu melden bei **Dr. Michel,** *Zahnarzt,* **Liestal.**

Gesucht:

656] *ein arbeitsames, zurückgezogenes*

Mädchen

welches gut selbständig bürgerlich kochen kann, alle vorkommenden Arbeiten verrichtet und Liebe zu Kindern hat, findet gute Jahresstelle nach Lugano auf 1. Juni. Gute Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten mit Angabe des Gehaltsanspruches und Zeugnis an **Frau Ryser-Hoz,** *Guggistrasse 4,* **Luzern.** (H 1909 Lz)

Für eine nette **Saaltochter,** *die im Service gewandt, französ. spricht und wenn mögl. musikalisch ist, findet sich auf Anfang Juni gute Stelle in einem guten Hotel der Innerschweiz. Offerten von Fräulein, die auf eine solche Gelegenheit reflektieren, befördert die Expedition unter Chiffre* **„Saaltochter".** *Zeugnisse od. Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten sind notwendig.* [638

Für ein anständiges und kräftiges junges **Mädchen,** *dessen Aufgabe es ist, in einem aufs bequemste eingerichteten Herrschaftshause die Ordnung in der Küche, im Esszimmer, in Korridor und Treppenhaus aufrecht zu erhalten, ist sehr gute Stelle offen. Die beiden Hauptmahlzeiten werden ausser dem Hause gekocht und hat die Betreffende sich also nur mit dem Frühstück u. dem Nachmittagsimbiss zu befassen. Sehr geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Bezahlung und Behandlung. Gute Empfehlungen oder solche Zeugnisse sind notwendig.*

Offerten unter Chiffre **M 607** *befördert die Expedition.*

Fräulein

(St. Gallerin) der deutschen, franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, **sucht Stelle** in einem **Laden** oder **Bureau** von **St. Gallen.** Erstklassige Referenzen und Zeugnisse. Gefl. Off. unter Chiffre **Hc 2450 M** an **Haasenstein & Vogler, Montreux.** [628

Für Braut

625] empfehle 2 gute, **neue Rosshaarbetten** à Fr. 150.—, 2 gute, **neue Betten** mit **Patentmatratzen** à Fr. 115.—.

Frau Schäfler-Wick
Bettmacherin, **Scheffelstrasse 16**
beim Schützengarten
St. Gallen.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

359

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Töchterpensionat Freiegg, Herisau

Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (Za G 253) [494

Töchter-Pensionat

von **Mesdames Daulte**

Neuveville bei Neuchâtel

609] — gegründet 1886 — (H 3252 N

Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich.

Gegründet 1859. (1685 8) [527 Direktor: **N. Quinche**, Besitzer.

Ville de Neuchâtel.

Ecole supérieure de jeunes filles

et classes speciales de français.

Ouverture de l'année scolaire 1908—1909 le **jeudi 23 Avril,** à 8 heure du matin. **Inscriptions** le **mercredi 22 Avril,** à 2 heures, au **Nouveau Collège des Terreaux.** — Pour renseignements et programmes s'adresser au directeur de l'école (H 3273 N) [626

Dr. J. Paris.

Kurhaus Passugg

3/4 Std. ob Chur — 829 M. üb. M. — Schweiz

Komfortables Hotel mit 175 Betten. Eröffnung 1. Mai. Angenehmster Frühjahrs-Aufenthalt. Elektr. Zimmerheizung. — Pension inkl. Zimmer von Fr. 8.— an. Reduzierte Preise in der Vor- und Nachsaison.

Kurmittel: **Vorzügl. stark alkalische** und milde **Natron-** und **Eisensäuerlinge.** Eine **Jodquelle** mit hohem Natrongehalt. **Stahl-, Sool-** u. **Kohlensäurebäder,** modern eingerichtete **Hydrotherapie.** Terrainkuren. Elektr. Vier-Zellen-Bad; elektrisches Glühlichtbad. [558

Indikationen: **Chron. u. subakuter Magen- und Darmkatarrh, Gallensteine, Leber-, Nieren- und Blasenleiden; allgemeine Schwäche, Bleichsucht und Blutarmut, Zuckerharnruhr, Fettleibigkeit, Gicht; Herzmuskelaffektionen, Neurasthenie; Folgen der Tropenkrankheiten; Nikotin und Alkoholmissbrauch, Drüsenleiden, Kropfbildung, Skrofulose, Verkalkung der Adern; Glaskörpertrübungen. — Kurgemässe Küche. Kurtisch für Diabetiker und Magenkranke.**

Prachtvolle, staubfreie Lage, 5 Minuten von der wildromantischen Rabiusaschlucht entfernt. Neue **windgeschützte** Wandelbahn. Ausgedehnte, **ebene** Weganlagen im nahen Wald.

Prospekte und nähere Auskunft durch

Kurarzt: **Dr. Scarpatetti.** Die Direktion: **A. Brenn.**

Institut Dumartheray in Moudon (Waadt)

515] nimmt dieses Jahr wieder einige

Jünglinge

auf, welche die **italienische Sprache** zu erlernen wünschen und sich in der **französischen Sprache** vervollkommnen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examen: **Post, Telegraph, Bahnen etc.**

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor:

(O. F. 322) **H. Dumartheray,** instituteur.

Für eine ganz zuverlässige und selbständige **Herrschaftsköchin** *ist in kleiner, feiner Schweizerfamilie in Mailand gutbezahlte, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestimmte Ferien. Offerten unter Chiffre* **Köchin 594** *befördert die Expedition.*

Eine **Tochter** *gesetzten Alters oder eine rüstige* **Witwe,** *welche einen feinen Haushalt zu besorgen und zu leiten versteht und auch in den Handarbeiten tüchtig ist, findet Engagement in feinem Hause. Die Betreffende muss befähigt sein, in Abwesenheit der Hausfrau die Verantwortung zu übernehmen, zu servieren und die Zimmerarbeit zu besorgen. Ebenso gehört es zu ihren Obliegenheiten, das Hausmädchen in seinen Arbeiten anzuleiten und für richtige Ausführung derselben zu sorgen. Es ist ein Vertrauensposten, der nur einer durchaus vertrauenswürdigen Persönlichkeit zugeteilt werden kann. Bei entsprechenden Leistungen sehr gute Honorierung. Offerten unter Chiffre* **R 606** *befördert die Expedition.*

Tochter aus achtbarer Familie findet Volontaire-Stelle im

640] **Hotel Storchen, Herisau.**

Für eine **tüchtige, selbständige Köchin** *ist in einem guten Gasthaus der* **Innerschweiz angenehme Stelle** *offen bei* **sehr guter Bezahlung.** *Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre* **A 585** *befördert die Expedit.*

Eine bewährte **Herrschaftsköchin,** *die auch Hausarbeit verrichtet, sucht sich gelegentlich zu verändern, nach Bern, Zürich oder in die französische Schweiz. Sie ist an stramme Arbeit gewöhnt, verlangt aber auch entsprechenden Lohn. Sie steht noch in ungekündigter Stellung. Gefl. Off. unter Chiffre* **C C 649** *befördert die Expedition.* (649

Ein tüchtiges, junges Schweizermädchen, das kochen und alle Hausarbeiten besorgen kann, **wünscht Stelle** *nach Zürich, Bern oder der französischen Schweiz. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Es wird ein rechter Lohn beansprucht. Arbeit wird nicht gescheut. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition unter Chiffre* **647.** (647

Für eine sehr gutgesinnte Tochter, die der Anleitung und freundlichen Beaufsichtigung bedarf, wird in einer guten Familie **Stelle gesucht** *und zwar eine solche, wo sie mit Wasser möglichst wenig in Berührung kommen muss. Für Handarbeiten eignet sich die Suchende leider nicht. Gefl. Off. unt. Chiffre* **M 648** *befördert die Exp.*

Heirat.

604] **Beamter, Vierziger (Zürcher) mit Barvermögen und Pensionsberechtigung sucht sich mit häuslich erzogener Tochter oder Witwe mit schöner Erscheinung und nicht unter 30 Jahren zu verehelichen. Vermögen Nebensache. Gefl. Off. mit Bild unter Chiffre W H 1858 an die Expedition erbeten. Nichtpassendes sofort zurück.**

Briefkasten der Redaktion.

Junge Hausfrau in B. Sie würden Ihren Aerger über die allzuhohen Gasrechnungen wohl am schnellsten losbekommen, wenn Sie das Mittel des bisherigen jährlichen Gasverbrauchs ausziehen und ihrem Mädchen vorrechnen würden. Was es unter den gleichen Verhältnissen weniger braucht, das würde ihm gut geschrieben. Was es über die bisher höchste Rechnungsziffer hinaus gebraucht, das hätte es aus seiner Tasche zu ersetzen. Sie müßten gesehen haben, wie bewußt und intensiv dabei das Sparen betrieben wird. Wenn Sie ein leichtübersichtliches Haushaltungsbuch führen, so können Sie das Mädchen, das sowieso selbständig disponieren muß, auf allen Gebieten der Ersparnis im Haushalt partipizieren lassen. So dürfen Sie ruhig das Haus verlassen; das Mädchen wird in Ihrer Abwesenheit ihre Interessen eben so bewußt und energisch wahren, als Sie selbst dies persönlich tun würden. Was die jungen Leute unachtsam und gewissenlos macht, das ist meistens Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl. Bei Ihrem so leicht zu überschauenden, gleichmäßig sich abwickelnden kleinen Haushalt muß es ja leicht zu machen sein, einem erfahrenen und strebsamen Mädchen unter eigener Verantwortung Selbständigkeit zu gewähren. Sie müssen nur daran denken, daß es Ihrerseits klug ist, dem Mädchen innert den gegebenen Grenzen Bewegungsfreiheit zu gewähren. Wenn es gut und sparsam kocht und alles blitzblank in Ordnung hält, so dürfen Sie die Art und Weise, wie sie diesen tadellosen Zustand zuwege bringt, nicht bekritteln oder in kleinlicher Weise vorschreiben, sonst nehmen Sie Ihrer jungen Hausbesorgerin von vornherein die Freude an der Arbeit.

Leserin in B. Ausschließlich vom Standpunkt Ihres persönlichen Interesses aus betrachtet, läßt sich Ihr Verdruß begreifen; berechtigt ist er aber nicht. Eine achtsame und denkende Person — und Sie verlangen doch Achtsamkeit und eigenes Denken von Ihren Angestellten — ist eben davon unterrichtet, daß gewisse Höhenlagen des Aufenthaltsortes die Gesundheit ganz wesentlich beeinflussen. Sie sieht ja, daß der Arzt darauf dringt, daß seine Pflegebefohlenen so früh wie möglich einen höher gelegenen Standort beziehen, um die gesunkene Lebenskraft zu wecken und zu steigern. Warum soll für ein Dienstmädchen dieses dringende Bedürfnis nicht auch vorliegen? Und warum soll es beim Suchen einer Stelle diesen Punkt nicht von Anfang an ins Auge fassen dürfen, indem es unter den ihm zugehenden Offerten diejenige auswählt, die seinen gesundheitlichen Bedürfnissen am besten entspricht. Die Tatsache, daß Sie Ihren Angestellten über die zwei heißen Sommermonate Ferien geben, ist in der Art, wie Sie dies tun, nicht verlockend. Ferien ohne Bezahlung des Lohnes bedeutet für ein Mädchen nicht nur erheblichen finanziellen Ausfall, sondern es muß für zwei Monate an fremdem Ort aus seiner eigenen Tasche leben. Verschärft wird diese Praxis noch dadurch, wenn Ihre Angestellte durch Zufall vernimmt, daß sie in den Sommermonaten eine Tochter mit in den hochgelegenen Kurort nehmen, die als Entgelt für die Ueberwachung der Kinder einen reduzierten Pensionspreis zu bezahlen hat. Diese Kombination ist ja von Ihnen sehr gut ausgedacht und sie macht Ihrem rechnerischen Talent alle Ehre, sie ist aber nicht dazu angetan, die Angestellten von Ihrer selbstlosen Wohlmeinenheit zu überzeugen.

Frau M. A. in A. Es zeugt von wenig krankenpflegerischer Erfahrung, ein fieberndes Kind aus dem Schlafe zu wecken, um es zum Essen zu nötigen. Wasser ist das einzige, das Sie in solchem Fall in kleinen Portionen immer geben dürfen. Daß der Arzt das Schlucken von Medikamenten nicht für geboten erachtet, sollte Ihnen vielmehr Vertrauen geben in seine Tüchtigkeit, anstatt daß Sie meinen, diese anzweifeln zu müssen.

Rovio (Luganersee)
381] **502 m ü. M.** Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agatha **gegen Norden geschützt.** Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für **Deutschschweizer** geeignet. **Milde, staubfreie Luft.** Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. **Bescheidene Pensionspreise.** Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. **Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).**

Institut Jomini
Guillermaux
Payerne, Waadt
Gegr. 1867. Neues Gebäude seit 1907.
Berühmtes Institut zur Vorbereitung für **Bank, Handel** u. **Industrie,** sowie auf den **Post-, Eisenbahn-, Telegraphen-** und **Zoll-Dienst. Seit 1891 allein** sind schon **290 Bundesbeamte u. 482 andere Angestellte** aus dieser Lehranstalt hervorgegangen. [608
Rasches Erlernen des Französischen, Englischen und Italienischen, d. Musik. Grosse Gärten, Park und Spielplätze (25,000 m²). Sehr mässige Preise.
Man verlange Prospekte.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1200 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren, Gold- und Silber-Waren
A. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
bei der Hofkirche
271

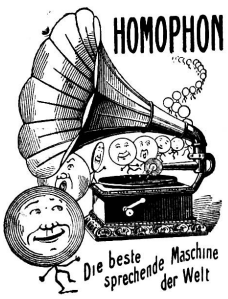
Kochschule Schöftland bei Aarau
406] 3monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen **E. Weiersmüller** und **E. Hugentobler.**
Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches **Kochbuch** mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. **3.50.**

Cacao De Jong
Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.
Königl. holländ. Hoflieferant.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.
Grand prix Hors Concours
Hygienische Ausstellung Paris 1901.
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [455
(1596 S)
En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**

Dr. med. Reichs NÄHRSALZ-NORMAL-KAFFEE.
Ein Elitegetränk für hygienisch Aufgeklärte. Vollwertiger, idealer Ersatz für nervenerregenden schädlichen Bohnenkaffee. Frei von dem Nervengift Coffein und von schädlichen Alkaloiden, reich an natürlichen Nährsalzen. Verlangen Sie Proben und Prospekte gratis von der Firma (A 1629 K) [276
„Natura-Werk" F. Zahner & Co., Kreuzlingen.

Rosalin gibt sofort natürlich rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke. Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung. Schachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. **4.50** diskret versendet gegen Nachnahme
Gesetzlich geschützt. 563]
Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.

Die Union artistique in Genf
verkauft p. Abzahlung von **Fr. 5.**— an p. Monat alle **Musikinstrumente:** Violine, Flöte, Clarinette, Blechinstrum. etc.
Homophon
mit 20 grossen doppelseitigen Platten, enthaltend 40 Musik- oder Gesangstücke der besten Orchester und Künstler der Welt, zum Preise von **180 Fr.,** zahlbar **6 Fr. p. Monat,** 20 Cts. per Tag. [599
Verlangen Sie Conditionen und Kataloge von dem Generalvertreter für die deutsche Schweiz:
Th. Wälti, 5 Rue des Alpes, Genf 117
Vertreter werden für alle Plätze gesucht.
Ohne Vorausbezahlung.



LUGANO.
Hotel-Pension Rhätia.
(Familie Tiefenthal.) 20 Betten. Pensionspreis incl. Zimmer von 5½ Franken an. **Prachtvolle staubfreie Lage in nächster Nähe des Bahnhofs. — Gut bürgerliches Haus!** Das ganze Jahr offen! — Besonders günstig für **Passanten!** [376

Töchter-Pensionat
Boudry-Neuchâtel.
583] Infolge Aenderung können **nur 5 Töchter** Aufnahme finden. Es werden nur Pensionärinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75.— per Monat. **Französisch-Unterricht inbegriffen.** Musik. Englisch. Malstunden fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. **Mlle. E. Mader.**

Berner-
Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**
Halblein,
stärkster, naturwollener **Kleiderstoff,** für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [417
Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [362
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

(P 66011) [407

Briefkasten der Redaktion.

Eifriger Leser in A. Ihre Haushälterin verlangt nichts Ungebührliches, wenn sie sich vierzehntäglich einen halben Tag zu ihrer freien Verfügung reserviert haben will. Sie müssen für diese paar Stunden aber einen Ersatz suchen, der sich unschwer wird finden lassen. Von einer Fremden, und wenn sie noch so pflichtgetreu ist, können Sie niemals die vollständige Selbstlosigkeit und persönliche Bedürfnislosigkeit erwarten, die eine hingebende Mutter ihrer Familie widmet. In dieser Beziehung wird mancher Mann seiner verstorbenen Frau erst gerecht, wenn er den Hausstand durch fremde Kräfte muß besorgen lassen.

Frau N. D. in O. Es liegen noch nachträglich eingegangene Briefe für Sie bei der Redaktion. Ist die alte Adresse zur Uebermittlung noch gültig, oder wollen Sie uns eine neue bezeichnen.

Frl. C. L. in R. Ihr Brief ist sofort spediert worden und zwar unter dem Vermerk „persönlich". Ein solches Schriftstück darf von der Post also nur Ihnen selbst ausgefolgt werden. Freilich liegt in einer solchen Adressierung immer etwas Mißtrauisches und Kriegerisches, das in der eigenen Familie als Beleidigung aufgefaßt werden kann. Es muß eben ein jedes selber wissen, was es in solcher Sache wagen darf und wagen will.

Eine gute Lektion.

Eine eigenartige Belehrung wurde einer sparsamen Dame zuteil, die folgende Annonce hatte inserieren lassen:

„Eine Dame von zarter Gesundheit sucht eine passende Gesellschafterin. Diese muß häuslich, musikalisch, liebenswürdig, in der Pflege erfahren, von gutem Aussehen sein und früh aufstehen. Temperenzlerinnen bevorzugt. Gemütliches Heim, kein Gehalt."

Einige Tage später erhielt die Dame einen Korb. Als er geöffnet wurde, präsentierte sich eine — Katze als Inhalt, die am Halse einen mit hübschen Bändchen befestigten Brief folgenden Inhalts trug:

„Gnädige Frau! Es freut mich, Ihnen auf Ihr Ausschreiben eine durchaus passende Gesellschafterin senden zu können, die allen Ihren Anforderungen entspricht. Sie ist häuslich, im Besitz guter Stimmittel, steht früh auf, besitzt einen liebenswürdigen Charakter und gilt allgemein für hübsch. Sie hat als Pflegerin große Erfahrung, da sie schon eine große Familie aufgezogen hat. Ich brauche kaum zu bemerken, daß sie vollständig Temperenzlerin ist. Gehalt beansprucht sie nicht und sie wird Ihnen für ein gemütliches Heim durch treue Dienste wirken.

Kaiserin Eugenie als Erzieherin.

Im Schlußband der „Frauen des Zweiten Kaiserreichs" von Frédéric Lolié, der der Kaiserin Eugenie gewidmet ist, findet sich unter anderen neuen Einzelheiten auch folgende Geschichte, die kein ungünstiges

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse **Fr. 1. 30.** [352

546] In jeder Beziehung

Gut gerüstet

ist das
Schuhwaren-Versandtgeschäft von
Rud. Hirt in Lenzburg

für den diesjährigen Frühlingsbedarf. Herren und Damen, Knaben und Jünglinge, Mädchen und Kinder, kann dasselbe **mit nur guten und billigen Schuhen versorgen.** Die Vorliebe, welche die ganze schweizerische Bevölkerung **Hirts Versandtgeschäft** entgegenbringt, beweist die enorme Kundenzahl.

Ich versende:

Mannswerktagslaschenschuhe Ia	N° 39/48	Fr.	7.80
Mannswerktagsschuhe, Haken Ia	„ „	„	9.—
Herrensonntagsschuhe, solid und elegant	„ „	„	9.50
Frauensonntagsschuhe „	„ 36/42	„	7.20
Frauenwerktagsschuhe, solid	„ „	„	6.30
Knaben- u. Töchterschuhe, beschlagen	„ 26/29	„	4.20
Knaben- u. Töchterschuhe, „	„ 30/35	„	5.20
Knabenschuhe, beschlagen	„ 36/39	„	6.80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.
Garantie für jedes Paar.

Druckarbeiten jeder Art
in einfachster und feinster Ausführung
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Bett-Tische
in 3 verschiedenen Ausführungen
Höherstellen des Fusses, Schiefstellen der Platte

Bidets
in praktischen und eleganten Formen und verschiedenen Preislagen.
Nachtstühle
sehr bequeme Stühle, allen Anforderungen der Hygieine entprechend.
Prospekte und Preislisten durch [356
Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen

Basel	Davos	Genf	Zürich
Freiestr. 15	Platz u. Dorf	Corraterie 16	Bahnhofstr. 70, 1 Tr.

Unübertrefflich.
Albert'sche Universal-Garten- und Blumen-Dünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze **nach Vorschrift von Prof. Dr. Wagner.**)
Zu haben bei:
— **Droguisten** —
— **Handelsgärtnern** —
— **Samenhandlungen** —
u. s. w.

in Blechdosen mit Patent-Verschluss:
Kleine Probedose à 80 Cts.
Dose v. 1/2 Kg. netto Fr. 1.40
„ 1 „ „ „ 2.—
„ 5 „ brutto „ 6.50
ferner in Säcken von 25 und 50 Kg. zu bedeutend billigerem Preis!

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an:
Die General-Agenturen: [643
für die Ost- und Urschweiz: **Georg Streiff in Winterthur.**
für die Westschweiz: **Müller & Cie., in Zofingen.**
Wiederverkäufer gesucht.

Das neue, einfache und übersichtliche
Haushaltungsbuch
der
SUNLIGHT-Seifenfabrik Helvetia in Olten
ist erschienen und zum Preise von Fr. 1.50 oder franko gegen Einsendung von 10 Sunlight-Einwickelpapieren und 75 Cts. in Briefmarken direkt von der Fabrik erhältlich. [653

Tuberkuloser Knochenfrass.
Für die Heilung meines Knaben herzlich dankend, fühle ich mich zur Ausstellung nachfolgenden Zeugnisses verpflichtet:
Der Knabe litt an **fliessenden Wunden** an den Füssen, welche **tuberkulöser Natur** waren. Alle angewendeten Mittel waren erfolglos. Von Geheilten auf die Heilerfolge von Herrn Schmid, Arzt, aufmerksam gemacht, erklärte ich demselben den Zustand des Kindes, und seine Meinung lautete, dass die Hoffnung nicht aufzugeben sei, und wirklich, ich wurde nicht getäuscht. Nach etwa 4 Monaten war die Heilung vollständig. Ein Rückfall hat sich seither nicht gezeigt. Bei solchen Heilerfolgen ist es gewiss am Platze, dass man leidende Mitmenschen auf den Gebrauch solcher Mittel aufmerksam macht. Hochachtungsvoll August Hungerbühler.
Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses, sowie seiner eigenhändigen Unterschrift von Aug. Hungerbühler, Sticker, bezeugt: Hefenhofen, J. Brüschweiler, Gemeindeammann. (K 8265-9) [388
Adresse: **J. Schmid,** Arzt, „Bellevue", **Herisau.**

O. WALTER-OBRECHT'S

FABRIK-MARKE
Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm
Ueberall erhältlich. 395

Licht auf die Kaiserin als Mutter wirft: Der berühmte Astronom Leverrier sprach bei Hofe einmal von einer seiner großen Entdeckungen, irgend einem von der Erde unendlich weit entfernten Stern. Den Prinzen Lulu interessierte der Gegenstand außerordentlich, er stellte seine Fragen und unterhielt sich mit dem Gelehrten. Die Kaiserin trat hinzu und fragte, wovon man spreche. „Seine kaiserliche Hoheit geruhen, mir seine Ideen über die Astronomie darzulegen," lautete die eines Gelehrten wenig würdige Antwort, „sie sind sehr bemerkenswert". Der kleine Prinz nahm mit der ganzen Naivetät seiner Jugend diese Schmeichelei für bare Münze; die Kaiserin aber sagte zu Leverrier: „Ach, schmeicheln Sie diesem Kinde nicht, das unglücklicherweise nie die Wahrheit hört. Seine Ideen über die Astronomie. Ich kann sie mir schon denken." Und zum Prinzen sich wendend, fuhr sie fort: „Es ist sehr freundlich von dem Herrn, dich anzuhören. Du bist blos ein kleiner Junge, wie alle andern, und in bezug auf Astronomie ist die beste Lehre, die du augenblicklich erhalten kannst, die, daß es für dich Zeit ist, zu Bett zu gehen."

Neurasthenie und Hysterie.

567] Man kennt heute kaum ein wissenschaftliches und fast ebensowenig ein Buch der schönen Literatur, ohne auf das Wort Hysterie oder Neurasthenie zu stoßen.

Neurasthenie und Hysterie sind zwei Geißeln, die das menschliche Geschlecht peinigen. Die Neurasthenie bricht den Lebensmut des Mannes, sie lähmt ihn physisch und psychisch, man kann sie das typische, tragische Schicksal des modernen Mannes, besonders des Bewohners der Großstadt, des Intellektuellen nennen.

Die Hysterie in ihren tausenderlei Erscheinungsformen, von der leichten und koketten Nervosität der Weltdame bis zu den entsetzlichsten Konvulsionen eines nervenkranken Geschöpfes, verzerrt das weibliche Ideal zu einer Karrikatur.

Die größte Rolle bei der Entwicklung der Neurasthenie und Hysterie, die schon im Kindesalter beginnt, spielt die Blutarmut. — Das ist eine Zusammensetzung des Blutes, in welcher die Anzahl der roten Blutkörperchen hinter dem normalen Prozentsatz zurückbleibt

Ein Mittel gegen die Blutarmut ist zugleich ein Mittel gegen Neurasthenie und Hysterie, gegen alle Funktionsstörungen, die mit Neurasthenie und Hysterie zusammenhängen. Ein solches Mittel wird auch gegen tausenderlei physische Beschwerden verordnet, die das Leben verbittern und vergällen, und kann daher mit Recht als ein Spezifikum gegen eine Reihe von Leiden bezeichnet werden, die mit ihren Folgen tief eingreifen in das Glück der Familie, in die persönliche Kraft des Einzelnen, in den ganzen komplizierten Mechanismus des modernen Lebens.

Ein Mittel von dieser Bedeutung hat die Wissenschaft nun in dem **Ferromanganin** gefunden, das sich bereits in Tausenden von Fällen vorzüglich bewährt hat, und das bei dem geringen Preis von Fr. 3.50 per Flasche gewiß für jedermann erschwinglich ist.

Man achte beim Einkauf genau auf den Namen Ferromanganin und auf die Schutzmarke „Mädchenkopf". Ferromanganin ist in fast allen Apotheken zu haben oder sicher von:

In St. Gallen: Löwen-Apotheke. St. Leonhards-Apotheke (Otto Allmendinger) Apotheke z. Rothstein (H. Jenny). Hechtapotheke (Dr. A. Hausmann). Adlerapotheke (Dr. O. Vogt) Hirschapotheke (Aug. Thaler) Rosenbergstraße 60. — **In Zürich:** Pharmacie International, Theaterstraße — **In Winterthur:** Stern-Apotheke. — **In Bern:** Apotheke G. H. Tanner, äußeres Bollwerk. — **In Luzern:** Apotheke zu St. Moritz (F. Siedler). — **In Biel:** Jura-Apotheke. — **In Schaffhausen:** Einhorn-Apotheke. — **In Lausanne:** Apotheke August Nicati, 2 Rue Madeleine. — **In Glarus:** Marty'sche Apotheke. — **In Basel:** St. Leonhards-Apotheke. — **In Genf:** Pharmacie de l'Université, Rue du Conseil général.

Gebt Euren Kindern Obst zu essen

dies ist in gesundheitlicher Beziehung eine der wichtigsten Forderungen des XX. Jahrhunderts. Auch zu jetziger Zeit sollen die Kinder Obst essen. Ist keine frische Frucht zur Hand, so gibt es die Mutter

in Form

der eingemachten Früchte, Confitüren. Die besten dieser Art sind Lenzburger Confitüren. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten in bisher unerreichtem Masse das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack der frischen Frucht. **Lenzburger Confitüren sind in praktischen Eimern à 5 Kilo** besonders für Familien geeignet), sowie in Eimern à 10 und 20 Kilo und in Patentflacons à ca. 1/2 Kilo ***in jeder besseren Lebensmittelhandlung zu haben.*** Wenn Sie einmal Lenzburger Confitüren gegessen haben, so werden Sie immer ein Freund bleiben. [434

Henckell & Roth's

Lenzburger Confitüren.

Haben Sie graue Haare!

So entfernen Sie dieselben in kurzer Zeit mit sehr berühmtem **Haarwasser.** (A 3207 K) [579
Zu beziehen durch
Fr. Dubs, beim Landhaus, Altstätten.

Eidotter-Seife

Rote Schachtel. [646
Feinste und mildeste Toilettenseife.

Wer **gezwungen** oder **freiwillig** dem Genusse von Bohnenkaffee entsagt hat [601
trinke **Enrilo**
(neuestes Produkt d. Firma **HEINR. FRANCK SÖHNE**), von den meisten der Herren Aerzte übereinstimmend als **das beste Kaffee-Ersatzmittel der Gegenwart anerkannt und empfohlen.** Paq. à 1/2 kg 70 Cts., 1/4 kg 35 Cts. in Kolonial- und Spezereiwarenhandlungen.

348]

Sanguisat „Richter"

ist anerkannt das beste und wirksamste Präparat zur Heilung von

Blutarmut — **Nervosität**
Bleichsucht — **Verdauungsbeschwerden**
Anämie, Chlorosis — **Appetitlosigkeit**
Allgemeine Schwächezustände

Leiden Sie oder irgend eines Ihrer Familienmitglieder an diesen krankhaften Zuständen, beginnen Sie sofort mit dem Gebrauch von Sanguisat „Richter". **Der Erfolg wird Sie überraschen.** Schon nach Gebrauch der ersten Flasche ist eine wesentliche Besserung bemerkbar. Der Appetit hebt sich sofort, die blasse Gesichtsfarbe verschwindet und neue Kraft und Lust zur Arbeit kehrt zurück. **Sanguisat „Richter"** ist äusserst angenehm im Geschmack und daher der Liebling der Frauen und Kinder. [613

Beim Einkaufe achte man genau auf die Schutzmarke der Richter'schen Präparate: Die 4 Schweizerkreuze, Eiger-, Mönch- und Jungfrau-Gruppe und Wappen „Richter mit Stab". Dies ist das Garantiezeichen des echten Sanguisat „Richter". Gebrauchsanweisung mit jeder Flasche. Zu haben in den Apotheken, wo nicht, direkt durch das Generaldepot „**Apotheke Richter**", Kreuzlingen. Preis per Flasche Frs. 3.75.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

377] **Küsnacht-Zürich.**
Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. **Gratis-Schachtelpackung.**
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

655

Sterilisierte
Berner Alpen-Milch
vorzügliche 516
Kindermilch.
In Apotheken.